

Cowboy-Anzug

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **47 (1954)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GUTSITZENDE KLEIDUNGSSTÜCKE UND NÜTZLICHE HANDARBEITEN

Der dazu gehörende Schnittmusterbogen befindet sich in der Tasche hinten im Kalender.

Dieses Jahr bringen wir wieder nützliche Sachen, praktisch für euch und eure Geschwister und als Geschenke. Sicher werden alle von euch mit Freuden arbeiten und sich interessieren, wie ein Stück nach dem andern entsteht.

Es ist allerdings möglich, dass ihr die Arbeit nun nicht gerade in der gleichen Grösse ausführen wollt, wie wir angegeben haben. Mit Zuhilfenahme eurer Kenntnisse aber, die ihr in der Arbeits-, Zeichen- und Rechenstunde erworben, sind wir sicher, dass es euch gelingen wird, die Muster in der gewünschten Grösse zu zeichnen.

Wir wünschen gutes Gelingen zu der unterhaltenden und nützlichen Beschäftigung.

COWBOY-ANZUG

für zirka 10jährigen Knaben

Material: 1,5 m Rupfen, 2 m breit; 1,2 m roter Coutil, 80 cm breit.

Zuschneiden. Aus der beigefarbenen Rupfe wird zuerst die Hose nach Schnittmuster zugeschnitten. Da der Stoff sehr faserig ist, werden für die Nähte 2 cm zugegeben. Oben und unten berechnet man für die Säume 3–4 cm. Das Leibchen erhält ringsum eine Nahtzugabe von 1 cm. Ebenso die beiden Taschenteile, Manschetten und Gürtel. Der Kragen wird an der hinteren geraden Kante und vorn um die Ecken 4–5 cm grösser geschnitten, um hernach die Fransen zu erhalten.

Aus dem roten Stoff schneiden wir zuerst die grossen Stücke, die beiden vorderen und die beiden um 3 cm schmäleren Flügelteile für die Hose. Damit diese gut stehen, werden sie mit der Rupfe abgefüttert, und zwar soll dieselbe bei den Vorder-



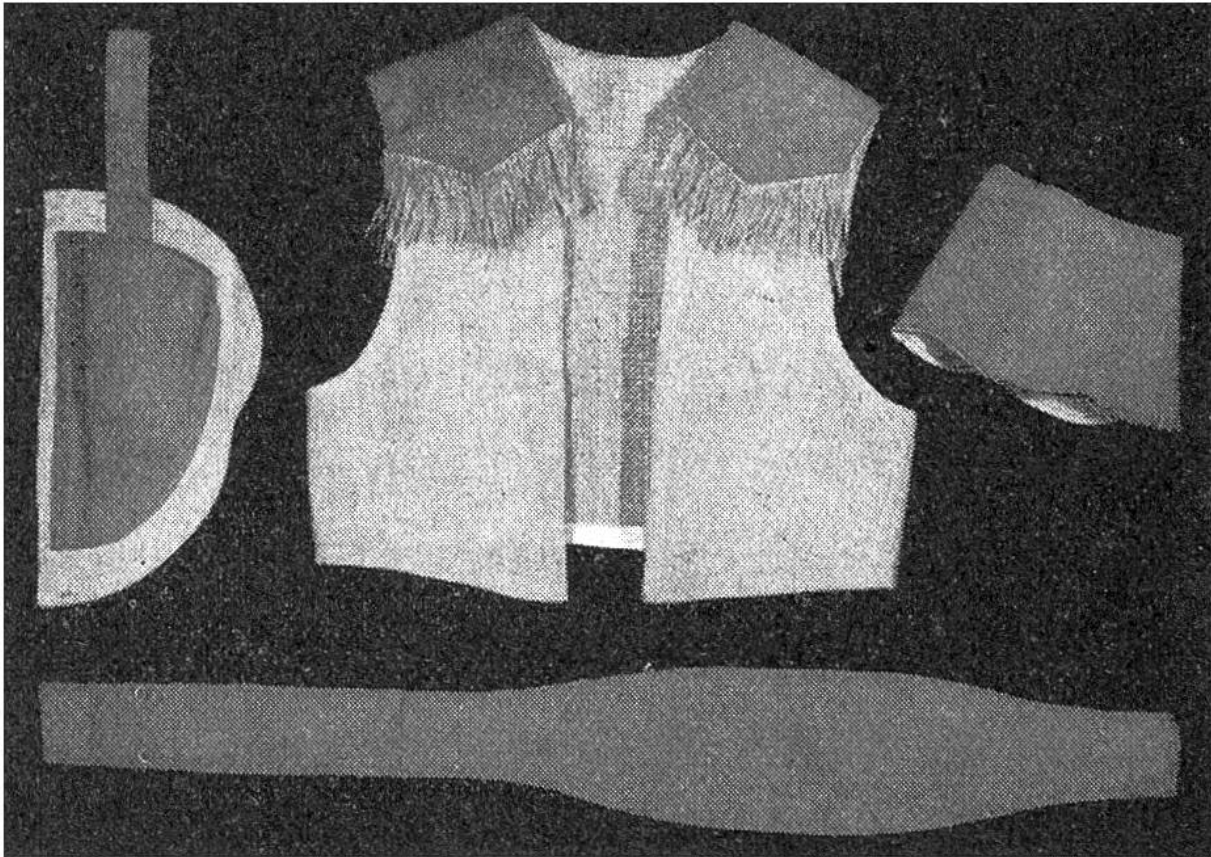
Markus im Cowboy-Anzug für den „Sechseläuten“-Umzug.

teilen am Bogenrand 4–5 cm grösser sein, um auch hier wiederum die Fransen zu bekommen.

Nun wird der obere Kragenteil geschnitten, ringsum mit 1 Zentimeter Zugabe. Gürtel, Manschetten und die beiden Taschenteile werden ebenfalls für die Aussenseite vom roten Stoff nochmals geschnitten. Rot ist auch der gerade Streifen als Taschenhalter.

Nähen. An den geraden Linien der Flügelteile wird der rote Stoff 1 cm um den Futterstoff, die Rupfe, gelegt und auf die Hose geheftet. Man misst hierzu für die breiteren Vorderteile 6 cm und für die schmälere

Hinterteile 3 cm von der Mittellinie (seitlich) zurück. Die beiden Bogenlinien werden aufeinander gesteppt. Der Fransenteil steht vor, wird aber erst ausgefranst, wenn die Hose fertig ist. Es folgen also zuerst die Seitennähte (Kehrnähte), untere Säume, Schrittnaht und oberer Saum, in welchen ein Elast eingezogen wird. Das Leibchen ist ungefütert, wird aber ringsum mit einem Schrägstreifen aus weichem Stoff versäubert. Bei den Manschetten näht man Ober- und Unter-



Tasche, Weste (Leibchen), Manchette und Gürtel
zum Cowboy-Anzug.

stoff je für sich zusammen, streicht die Naht voneinander und stürzt die beiden Teile der Bogenlinie entlang. Am vorderen Rand buckt man den Stoff gegeneinander und steppt ringsum ab.

Beim Gürtel und den Taschenteilen werden Stoff und Futter ebenfalls gestürzt und abgesteppt. Der kleinere Taschenteil wird hernach etwas gewölbt auf den grösseren gesetzt und aufgesteppt. Der doppelt gelegte und gesteppte gerade Streifen wird als Halter an die Tasche genäht und der Gürtel hindurchgezogen.

Beim Kragen können nun Hals- und Achsellinie gestürzt werden. Hinten im Rücken und vorn bei den Ecken wird der rote Stoff umbuckelt und auf die vorstehende Rupfe gesteppt. Diese wird zum Schluss ausgefranst. Der so fertige Kragen wird auf das Leibchen genäht. Am besten ist es, wenn er vorerst am Knaben selbst aufgesteckt werden kann.